

ELLE

Fashion-Szene



Wahre Diamanten

Ulrich Freiesleben betreibt die einzige
Diamant-Manufaktur in Nordrhein-Westfalen

Das jemand der Strahlkraft und dem Glamour des Diamanten verfällt – davon hat man schon gehört. Meist sind es Frauen, die von dem funkelnden Juwel träumen. Nicht so im Falle der Diamantmanufaktur Freiesleben im Münsterland. Hier widmet ein Mann dem faszinierenden Mineral all sein Streben. Dabei geht es Ulrich Freiesleben nicht um vordergründiges Funkeln – er sucht nach dem Wesen des Diamanten, nennt sich selbst einen "Sinnsucher". Immerhin hat der Betriebswirtschaftler in Philosophie promoviert und ist damit prädestiniert für die Frage nach dem Echten und Wahren. Diese begann den heute 53-Jährigen nach zwei Jahrzehnten als Diamant-händler zu beschäftigen, als er sich vom guten alten Brillantschliff nur noch

gelangweilt fühlte. Ulrich Freiesleben wollte der Wahrheit des Steins auf die Spur kommen und machte sich mit seiner Frau Gabriele und der Hilfe des renommierten Edelsteingestalters Bernd Munsteiner aus Idar-Oberstein auf die Suche. Dabei hatte er keine genaue Vorstellung eines Schliffs, sondern kannte nur das Ziel, das es zu erreichen galt: Einen Diamanten so aussehen zu lassen, dass seine inneren Werte zu Tage treten – seine Klarheit und Reinheit, sein Licht und seine Härte. Ausgangspunkt war die ursprüngliche Kristallform des Diamanten. Daher entschied sich Freiesleben für den Oktaeder und übertrug dessen acht Flächen auf den zu schaffenden Schliff. Es ergab sich die Form von zwei Pyramiden, deren Grundflächen aneinander gefügt sind

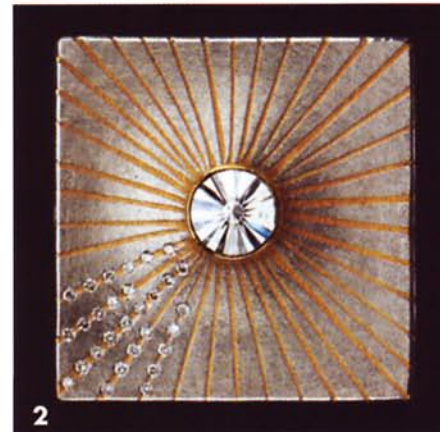


FOTOS: PR/REDAKTION

und deren Spitzen nach oben und unten zeigen. Nun war noch die optimale Kombination der Winkel herauszufinden – wie flach, wie steil sollten die Pyramiden gestaltet sein? Mathematisch konnte man dies nicht berechnen, daher tastete man sich durch Versuch und Irrtum an die optimale Form heran. Das kostete zwei Jahre und Diamanten im Wert von einer Million Mark, bis endlich der quadratische Context Cut den Vorstellungen entsprach: Die obere Pyramide ist flacher als die untere, der Effekt leuchtend und klar. Noch einmal zwei Jahre dauerte es, dieses Prinzip auf die runde Form zu übertragen und den Schliff Spirit Diamond mit jeweils 16 Facetten auf



1



2

Diamonds are a girls' best friends:
1. Den Ketten-Anhänger von dem Designer Michael Good zieren mehrere Brillanten und ein Spirit-Diamant.
2. Die Brosche von Designer Michael Zobel ist mit Blattgold und einem Spirit-Diamanten verziert



der Ober- und der Unterseite zu schaffen. Gemeinsam ist beiden Schliffen, dass sie mühsam und aufwändig zu realisieren sind. Zudem bedürfen sie bei der Verarbeitung so hoher Präzision, dass Gabriele und Ulrich Freiesleben nichts anderes übrig blieb, als die

Steine unter eigener Regie schleifen zu lassen: Sie gründeten 1996 ihre eigene Diamantmanufaktur – die einzige in Nordrhein-Westfalen und die modernste in Deutschland. Von dort kommen heute Steine, die nicht nur durch ihre Anmutung, ihr Feuer und ihre Reinheit brillieren, sondern auch durch ein besonderes Prädikat: Diamanten "made in Germany".

Iris Wimmer-Olbort

Kontakt: Firma Freiesleben, Tel. (02506) 93 03-0,
www.freiesleben.de